

Aus der

Gemeindestube



Vereinsmeister 2010
Schmelzenbach Ingemar (Snowboard),
Gmeiner Irene (Damen)
und Hirschbühl Pepi (Herren)



über die am 22. 12. 2009, 19:30 Uhr, im Spielhus stattgefundene Sitzung der Gemeinde-Vertretung.

T A G E S O R D N U N G:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 17. 11. 2009
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 - 1. Verkauf der Gst. Nr. 1045/31 (Werner Fink und Silvia Stöckler)
 - 2. Umwidmung Gst.Nr. .139 und einer Teilfläche aus Gst. 1151/4 von FL in BM (Schmelzenbach R.)
 - 3. Abwasserbeseitigungsanlage - Auftragsvergabe EMSR und Leitsystem
 - 4. Auftragsvergabe Vermessungsarbeiten Ortszentrum und Baugebiet Dorf
 - 5. Verkauf Appartementhaus Hochlitten 164
 - 6. Dienstpostenplan und Beschäftigungsrahmenplan 2010
 - 7. Festsetzung der Gebühren und Abgaben 2010
 - 8. Voranschlag 2010
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Bgm. Herbert Dorn begrüßt alle Mandatäre, eröffnet um 19:30 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 17. 11. 2009

Die Niederschrift vom 17. 11. 2009 wird einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll des Ausschusses für Umwelt und Energie Nr. 15 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Verkauf der Gst. Nr. 1045/31 Werner Fink und Silvia Stöckler)

Werner Fink und Silvia Stöckler möchten im Baugebiet Esch das Gst. Nr. 1045/31 zur Errichtung eines Einfamilienhauses erwerben. Das Grundstück hat eine Größe von 645 m², der Quadratmeterpreis im Baugebiet Esch beträgt derzeit € 46,--, der Gesamtverkaufspreis beträgt somit € 29.670,--. Das Grundstück wird zu den üblichen Bedingungen verkauft. Der Verkauf des Grundstückes erfolgt auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig.

2. Umwidmung Gst.Nr. .139 und einer Teilfläche aus Gst. 1151/4 von FL in BM (Schmelzenbach R.)

Schmelzenbach Reinhard hat das Gst. Nr. .139 und eine Teilfläche des Gst. Nr. 1151/4 zur Errichtung eines Wohnhauses mit einem Bürotrakt erworben. Nachdem in diesem Gebäude Büroräume für die Schmelzenbach Baumanagement GesmbH errichtet werden, ist eine Umwidmung von FL in BM erforderlich. Der Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung der Gemeinde Riefensberg für dieses Objekt ist möglich. Die Umwidmung betrifft die Gst. .139 sowie eine Teilfläche des Gst. Nr. 1151/4 (Zufahrt und Parkflächen). Die Gemeindevertretung stimmt dem Umwidmungsantrag ohne Gegenstimme zu.

3. Abwasserbeseitigungsanlage – Auftragsvergabe EMSR und Leitsystem

Die Fa. Rudhardt + Gasser hat die Elektro-, Mess- Steuer- und Regeltechnik inkl. Leitsystem im nicht offenen Verfahren im Unterschwellenbereich ausgeschrieben. 7 Firmen wurden zur Angebotsabgabe eingeladen, 6 Firmen haben die Angebote fristgerecht abgegeben. Die Angebote wurden rechnerisch geprüft, ein Angebot wurde aufgrund eines fehlenden unterfertigten Angebotsschreibens ausgeschieden. Folgende Firmen haben angeboten:

Firma EAE-Stöckl, Innsbruck	€	54.808,84
Firma Siemens, Bregenz	€	59.845,94
Firma E-Werke, Frastanz	€	73.698,51
Firma EGD, Dornbirn	€	75.638,46
Firma Pircher, Bregenz	€	85.014,16

In der Kostenschätzung sind für diese Auftragsvergabe € 87.000,- enthalten. Die Fa. Rudhardt bestätigt, dass sie mit der Fa. EAE-Stöckl, Innsbruck bereits zwei Abwasserreinigungsanlagen realisiert habe und die Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit des Kunden ausgeführt wurden. Der Auftragsvergabe an die Fa. EAE-Stöckl stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

4. Auftragsvergabe Vermessungsarbeiten Ortszentrum und Baugebiet Dorf

Für die Planung des Ortszentrums sowie die Parzellierung des Baugebietes Dorf sind ergänzende Vermessungsarbeiten erforderlich. Die Bestandsaufnahme im Ortszentrum dient als Basis für die Außenraumgestaltung des Dorfkerns. Sowohl für das Baugebiet Dorf wie auch für das Ortszentrum sind ein Höhenschichtenplan notwendig, weiters sind im Ortszentrum sämtliche Grundgrenzen, Gebäude (First- und Traufenhöhen) und Straßenränder darzustellen. Darüber hinaus sind sämtliche anschlussrelevanten Höhen aufzunehmen, wie z.B. Eingangshöhen, Treppenhöhen, Kanaldeckel, Straßenbeleuchtung einige Messdaten wie Gebäudehöhen usw.

Aufgrund der Ausschreibung ist lediglich ein Angebot eingelangt, die Auftragsvergabe wird einstimmig dem Gemeindevorstand übertragen.

5. Verkauf Appartementhaus Hochlitten 164

Mit Benno Häusler wurde über den Verkauf des Objektes Hochlitten 164 samt den dazugehörigen Grundparzellen verhandelt. Die von Benno Häusler in Auftrag gegebene und von Ing. Schneider erstellte Schätzung des Objektes wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Die beiden Besitzer Hans Willi (46/268 Anteile) und Gemeinde Riefensberg (222/268 Anteile) wollen das Objekt als Ganzes verkaufen. Die Gemeinde legt jedoch Wert darauf, dass die Mieter übernommen werden und für die umliegenden Objekte die Zufahrt weiterhin gewährleistet sein muss.

Häusler wäre bereit, für das Objekt den Betrag von € 250.000,- zu zahlen, wobei € 42.000,- auf Willi Hans und € 208.000,- auf die Gemeinde entfallen.

Die Übergabe des Objektes soll am 30. 4. 2010 erfolgen. Die fehlenden Grenzpunkte sind von einem Vermessungsbüro auf Kosten der Gemeinde zu setzen. Weiters ist der Öltank zu füllen.

Nicht im Kaufpreis enthalten ist der ¼ Anteil der Wasserquelle auf der Gst. Nr. 600/3.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Verkauf der Liegenschaft Hochlitten (Gst. Nr. 600/3, 600/5 und 600/6 samt dem darauf befindlichen Wohnhaus) zum Preis von € 250.000,- - (Anteil Gemeinde € 208.000,- und Anteil Willi Hans € 42.000,-)

6. Dienstpostenplan 2010 und Beschäftigungsrahmenplan 2010

Die Gemeindevertretung wird darüber informiert, dass 5 Beschäftigte nach dem „alten“ Gemeindebedienstetengesetz entschädigt werden.

Der Beschäftigungsrahmenplan 2010 sieht vor, dass derzeit 11 Personen beschäftigt sind, davon 7 Frauen und 4 Männer. Insgesamt sind dies 6,59 Dienstposten. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung von 1,06 Dienstposten, zurückzuführen ist dies auf die Beschäftigung von derzeit 4 Kindergärtnerinnen aufgrund der großen Kinderanzahl und der Integrationsgruppe.

Die Gemeindevertretung stimmt dem Beschäftigungsrahmenplan 2010 einstimmig zu.

7. Festsetzung der Gebühren und Abgaben 2010

GRUNDSTEUER A	Hebesatz 500
GRUNDSTEUER B	Hebesatz 500
KOMMUNALSTEUER	3 %
VERGNÜGUNGSSTEUER	10 %
GÄSTETAXE je Nächtigung	1,20
FREMDEVERKEHRSBEITRÄGE	werden derzeit nicht eingehoben
ZWEITWOHNSITZABGABE bis 70 m ² Geschossfläche per m ²	3,50
von 70 - 110 m ²	1,75
HUNDESTEUER	30,00
HAND- UND ZUGDIENSTE im Ausmaß von 1 Tagschicht für jeden Haushaltsvorstand (männliche oder weibliche Haushaltsvorstände ab dem 70. Lebensjahr sind zur Gänze befreit)	30,00

GEBÜHREN FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDEEINRICHTUNGEN:

WASSERANSCHLUSSGEBÜHREN (Ein- u. Zweifamilienhaus) für jede weitere Wohneinheit	2.046,00* 360,00*
WASSERBEZUGSGEBÜHREN	0,45*
WASSERGRUNDGEBÜHR (mit Zählermiete) je Anschluss mtl.	6,00*
KANALANSCHLUSSGEBÜHREN-BEITRAGSATZ	30,40*
KANALBENÜTZUNGSGEBÜHREN	1,30*
KANALGRUNDGEBÜHR mtl.	4,00*
MÜLLGRUNDGEBÜHR	36,36*
MÜLLSACK 40 Ltr.	3,41*
MÜLLSACK 60 Ltr.	5,00*
BIOMÜLLSACK 15 Ltr.	1,50*
BIOMÜLLSACK 8 Ltr.	1,00*
CONTAINER 120 Ltr.	11,50*
CONTAINER 240 Ltr.	19,09*
CONTAINER 660 Ltr.	51,00*
CONTAINER 800 Ltr.	62,00*
CONTAINER 1100 Ltr.	85,00*
FRIEDHOFSGEBÜHR – Einzel- + FAMILIENGRAB	315,00
BESTATTUNGSGEBÜHR - Erdbestattung	420,00
BESTATTUNGSGEBÜHR – Urnenbestattung	30,00
GRABSTÄTTE MIT SOCKEL UND UMRANDUNG AN DER AUSSENWAND	3.030,00
URNENGRABSTÄTTE MIT SOCKEL UND UMRANDUNG AN DER AUSSENWAND	2.424,00
KABELFERNSEHEN-ANSCHLUSSGEBÜHR	500,00 *
ENTGELTE FÜR DIE BENÜTZUNG VON GEMEINDEEINRICHTUNGEN:	
KINDERGARTEN - ELTERNBEITRAG für 1 Kind	25,00
KINDERGARTEN – ELTERNBEITRAG für Bastelbeitrag – mtl.	0,00
FAHRTKOSTEN für KINDERGARTENKINDER pro Tag	1,00
WASSERMEISTER-STUNDENSATZ	33,00
BAUGRUNDSTÜCK Esch	47,00/m ²
Dorf	67,00/m ²
Geishaus	31,00/m ²

*zuzüglich gesetzliche Mehrwertsteuer

Dem Antrag des Vorsitzenden auf Festsetzung der Gebühren in der vorgeschlagenen Form stimmt die Gemeindevertretung einstimmig zu.

8. Voranschlag 2010

Der Voranschlag wurde allen Gemeindevertretern mit den Unterlagen – Stellungnahme des Gemeindevorstandes zum Voranschlagsentwurf, Berechnung der frei verfügbaren Mittel mit den einmaligen Einnahmen und Ausgaben und dem Schuldenstand und Schuldendienst, der Dienstposten- und Beschäftigungsrahmenplan 2010 sowie die Finanzkraft für das Jahr 2010, fristgerecht zugestellt.

Der Gemeindevorstand hat den Voranschlag 2010 ebenfalls beraten und beschlossen, dass er in dieser Form der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll.

Der Voranschlag mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben von € 2.136.600,-- schließt nach Zuführung eines Betrages zur Haushaltsausgleichsrücklage von € 16.900,-- ausgeglichen ab. Der Vorsitzende stellt die einzelnen Positionen und die Schwerpunkte des Voranschlages, die einmaligen Einnahmen und Ausgaben, den Schuldenstand und den Schuldendienst und die Pro Kopfverschuldung vor. Die Eckdaten des Voranschlages:

Gesamteinnahmen			
Erfolgsgebarung	€ 1.770.300,--		
Vermögensgebarung	€ <u>366.300,--</u>	€	2.136.600,--
Gesamtausgaben			
Erfolgsgebarung	€ 1.606.500,--		
Vermögensgebarung	€ <u>530.100,--</u>	€	2.136.600,--
Laufende Einnahmen	€ 1.751.300,--		
Einmalige Einnahmen:	€ 385.300,--		
Laufende Ausgaben	€ 1.531.300,--		
einmalige Ausgaben	€ 605.300,--		
Schuldenstand	1. 1. 2010 €	584.875,71	
Schuldenstand 31.12.2010	€ 456.175,71		
Schuldendienst (Tilgung + Zinsen)	€ 139.000,--		
Pro Kopf Verschuldung 1.1.2010	€ 579,08		
Frei verfügbare Mittel	€ 359.000,--		
Durch den Schuldendienst gebunden		38,72 %	
Finanzkraft	€ 936.000,--		

Die größten Investitionen werden im Bereich Abwasserbeseitigung (Fertigstellung Kläranlage), Planung Ortszentrum, Löschwasserbehälter Hochhäderich und Wiederherstellung Gschlifstraße getätigt, auf der Einnahmenseite sind als größte Einnahmen der Verkauf des Appartementhauses, Grundverkäufe und die Zuschüsse des Landes für die Kläranlage vorgesehen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig den Voranschlag 2010 mit Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben in der Höhe von € 2.136.600,00.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- den 80. Geburtstag von Pfarrer Martin Fässler. Bgm. Herbert Dorn hat zusammen mit dem Gemeindevorstand im Rahmen eines Mittagessens die Glückwünsche der Gemeinde überbracht.
- die Straßenbeleuchtung und die derzeit nicht ganz befriedigende Ausleuchtung. In letzter Zeit wurde festgestellt, dass die Straßenbeleuchtung „ziemlich dunkel“ ist. Zwischen den Lichtpunkten sind teilweise dunkle Bereiche. Besonders auffällig ist dies im Bereich Dorf bis Rüstenen.
- den Terminplan für die Gemeindevertretungswahlen 2010. Die Kandidatenfindung soll bis Mitte Jänner abgeschlossen sein, die Vorwahl wird in der Zeit vom 21. bis 23. Jänner 2010 stattfinden.
- die Vorprüfung der Gschlif-Varianten durch die BH Bregenz mit den Sachverständigen (Wildbach- und Lawinerverbauung, Landesstraßenbauamt, Geologe, Naturschutzstelle, Forst) und einer möglichen Lösung.
- die Regiovollversammlung in Egg und die Zustimmungen zur Finanzierung des Achtalweges durch eine Entnahme aus dem Wälderfonds sowie Beiträge der umliegenden Gemeinden (Egg, Lingenau, Langenegg und Doren). Für das nordische Konzept werden ebenfalls finanzielle Mittel aus dem Wälderfonds entnommen.
- die zukünftige Teilzeitbeschäftigung von Manuel Feuerstein.
- das Heimatbuch, das dringend in Angriff genommen werden sollte. Im Voranschlag sind geringe finanzielle Mittel für einen Anfang vorgesehen. Wichtig wäre, dass a) eine Personen gefunden werden könnte, die eine Projektgruppe leitet und b) dass einheimische Personen eingebunden werden.
- die Vollversammlung des Naturparks in Immenstadt.
- die Adventfeier für die Senioren und Alleinstehenden im Spielhus und die Programmgestaltung durch die Volksschüler. Bgm Dorn dankt sowohl dem Team des Sozialkreises für die Organisation dieses Nachmittags und den Lehrpersonen und Schülern für ihre Aufführungen.
- die Nahversorgung in Riefensberg und die nicht zufriedenstellende Geschäftssituation.
- die Sitzungen der Gemeindevertretung und des Gemeindevorstandes sowie der abgeschlossenen Projekte (Wasserversorgung, Friedhof, FC-Erweiterung, Asphaltierungsarbeiten) im Jahr 2009.
- das Projekt Gehsteig Rüstenen, das derzeit aufgrund der nicht möglichen Grundablöse bzw. des Grundtauses nicht verwirklicht werden kann.
- die Fertigstellung der Homepage. Bgm. Dorn spricht dem Homepageteam, an der Spitze Bruno Willi, einen großen Dank aus.

VI. Allfälliges

Wolfgang Berkmann berichtet über die Sitzung der Projektgruppe „Nahversorgung – Gewerbeansiedlung“. Weiters weist er auf die Entwicklung der Nahversorgung hin und macht darauf aufmerksam, dass das nächste Projekt „Ortszentrumgestaltung und Betreutes Wohnen“ nur dann Sinn macht, wenn die Nahversorgung im Ort langfristig gewährleistet ist.

Zum Abschluss des Jahres dankt der Vorsitzende den Gemeindevertretern für die sachlichen Beratungen und allen, die mitgearbeitet, die Verantwortung übernommen und sich für das Gemeinwohl in unserer Gemeinde eingesetzt haben. Er dankt den heimischen Betrieben, dass sie Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, den Lehrpersonen und den Kindergartenpädagoginnen für ihr Bemühen und ihr Wirken zum Wohle unserer Jugendlichen, den Vereinsfunktionären und denjenigen, die in Unterausschüssen und Projektgruppen mitgearbeitet haben und den vielen ehrenamtlichen Personen, die sich ganz unauffällig engagieren und sehr wertvoll sind für eine Dorfgemeinschaft. Weiters bedankt sich der Vorsitzende bei allen Gemeindebediensteten für ihre Mitarbeit und die Hilfestellung unseren Mitbürgern gegenüber.

Er wünscht allen Riefensbergerinnen und Riefensbergern ein gesegnetes Weihnachtsfest und

für den bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute.

Vizebürgermeister Roland Schedler bedankt sich beim Vorsitzenden für sein Engagement zum Wohle unserer Heimatgemeinde und wünscht ihm und seiner Familie ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Jahre 2010.

Schluss der Sitzung: 21:45 Uhr

GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL 2010

Die Wahl findet am 14. März 2010 von 8.00 bis 11:30 Uhr im Gemeindeamt statt.

Wahlberechtigt ist, wer am Stichtag der Wahl (28.12.2009) Landesbürger oder ausländischer Unionsbürger ist, in der betreffenden Gemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen ist und spätestens am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Wahlkarte

Anspruch auf Ausstellung einer Wahlkarte haben nunmehr alle Wähler, die voraussichtlich am Wahltag verhindert sein werden, Ihre Stimme vor der zuständigen Wahlbehörde abzugeben. Gleichgültig ob dies auf berufliche Gründe oder private Gründe zurückzuführen ist. Voraussetzung ist lediglich, dass zum Zeitpunkt der Beantragung der Wahlkarte ein solcher Hinderungsgrund angenommen werden kann.

Gehunfähige Wahlberechtigte können die Wahlkarte zur Stimmabgabe vor der Wahlkommission für Gehunfähige oder zu Stimmabgabe mittels Briefwahl verwenden. Wenn ein Besuch der Wahlkommission gewünscht wird, bitte bei der Beantragung der Wahlkarte bekanntgeben.

Wahlkarten können **schriftlich bis Mittwoch, 10. März 2010** und **mündlich bis Freitag, 12. März 2010, 12:00 Uhr (persönliches Erscheinen)** im Gemeindeamt beantragt werden.

Mit der Wahlkarte können Sie ihre Stimme in folgender Weise abgeben:

- Briefliche Stimmabgabe vom Ausland oder vom Inland aus, sofort nach Erhalt der Wahlkarte.
- Stimmabgabe vor einer Wahlbehörde oder der Kommission für Gehunfähige in Ihrer Gemeinde am Wahltag.

Das Wahlergebnis wird ab 17:00 Uhr auf www.riefensberg.at bekanntgegeben und an der Amtstafel angeschlagen.

VORWAHLERGEBNIS GEMEINDEVERTRETUNGSWAHL 2010 BÜRGERLISTE RIEFENSBERG

Ergebnisse der Vorwahl vom 28.1.-31.1.2010

		Anzahl der Stimmen
1.	Dorn Herbert	Fischer 262 316
2.	Maurer Walter	Dorf 330 284
3.	Schmid Josef	Meierhof 122 260
4.	Willi Karoline	Dorf 332 255
5.	Geiger Norbert	Dorf 181 250
6.	Fink Alexandra	Niemans 265 231
7.	Hartmann Anton	Niemans 83a 230
8.	Schedler Roland	Unterlitten 221 226

9.	Kranzelbinder Edwin	Stapfen 32	225
10.	Demarki Klaus	Meierhof 118	224
11.	Berkmann Wolfgang	Reichitzer 123	205
12.	Bilgeri Richard	Esch 279	187
13.	Hilpert Markus	Dorf 51	180
14.	Bilgeri Armin	Egging 94	165
15.	Schmelzenbach Ulrich	Dorf 57	164
16.	Bereuter Gernot	Unterdorf 207	159
17.	Fink Edmund	Stapfen 38	158
18.	Sinz Walter	Eschern 63	137
19.	Nenning Evelyn	Unterdorf 56	125
20.	Bereuter Anton	Dorf 343	121
21.	Dorn Sabine	Bach 33	118
22.	Hirschbühl Alfred	Meierhof 214	114
23.	Bentele Ehrenfried	Auen 14	91
24.	Feuerstein Ludwig	Unterdorf 49	86
25.	Bereuter Klaus	Dorf 336	82
26.	Lässer Wolfgang	Geishaus 100b	80
27.	Fink Bernd	Dorf 340	75
28.	Schedler Bertram	Unterlitten 221	70
29.	Dünser Maria	Geiter 9	53
30.	Schmelzenbach Jodok	Rüstenen 154	33
31.	Fink Hans	Egging 95a	15
32.	Hörburger Markus	Springen 149	11
33.	Faißt Kurt	Gaden 84b	10

Weiters wurden 67 Personen genannt, die weniger als 10 Stimmen erhielten.

Stimmberechtigte	789	Personen
Wahlbeteiligung	55	%

BEVÖLKERUNGSSTATISTIK 31.12.2009

Staatsangehörigkeit	insgesamt	Hauptwohnsitz	Wohnsitz
Deutschland	107	79	28
Schweiz	3	3	0
Liechtenstein	1	1	0
Italien	1	1	0
Frankreich	1	1	0
Benelux Länder	3	3	0
Türkei	2	2	0
Ungarn	1	1	0
Tschech.Republ./Slowak.Republ.	3	0	3
Ehemaliges Jugoslawien	3	2	1
Polen	4	4	0
Litauen	1	1	0
Amerika	4	4	0
Afrika	1	1	0
Ausland zusammen	135	103	32
Österreich	948	917	31
Insgesamt	1083	1020	63

ABFALLSAMMELTERMINE 2010

Restmüll	
Dienstag	05. Jänner
Dienstag	02. Februar
Dienstag	02. März
Dienstag	06. April
Dienstag	04. Mai
Dienstag	01. Juni
Dienstag	06. Juli
Dienstag	03. August
Dienstag	07. September
Dienstag	05. Oktober
Dienstag	02. November
Dienstag	07. Dezember
Dienstag	4. Jänner 2011
Kunststoffsäcke	
Mittwoch	27. Jänner
Mittwoch	24. Februar
Mittwoch	31. März
Mittwoch	28. April
Mittwoch	26. Mai
Mittwoch	30. Juni
Mittwoch	28. Juli
Mittwoch	25. August
Mittwoch	29. September
Mittwoch	27. Oktober
Mittwoch	24. November
Mittwoch	29. Dezember
Altpapiersammlung von 18:30 – 19:30 Uhr (Bauhof)	
Freitag	29. Jänner
Freitag	26. Februar
Freitag	26. März
Freitag	30. April
Freitag	28. Mai
Freitag	25. Juni
Freitag	30. Juli
Freitag	27. August
Freitag	24. September
Freitag	29. Oktober
Freitag	26. November
Donnerstag	30. Dezember

BIOTOPE

In der Gemeinde Riefensberg wurden 4 Biotop ausgewiesen. Bei diesen aus naturschutzfachlicher Sicht besonders wertvollen Lebensräumen handelt es sich um die als Streuwiesen genutzte Hangflachmoore im Seetongebiet des Talbodens und der unteren Hanglagen, den Moorkomplex der Kojenmoore mit Hoch- und Flachmooren und den von naturnahen Waldbiotopen gesäumte Fließgewässerlebensraum der Weissach. Anteilig entfallen auf

Hochmoore, Moorkomplexe	71,66 %
Schlucht- und Hangwälder, Bäche und Flüsse	20,43 %
Flachmoore und Streuwiesen	6,67 %
Auen- und Quellwälder	1,24 %

an der gesamten Biotopfläche der Gemeinde Riefensberg.

Für die Biodiversität der Gemeinde Riefensberg sind sowohl die Moorgebiete, als auch die Weissach mit ihrer naturnahen Waldumrahmung von sehr großer Bedeutung, wobei angemerkt sei, dass entsprechend der grundlegenden Unterschiedlichkeit der Lebensräume auch unterschiedliche Organismengruppen bzw. Elemente der heimischen Flora auf den Erhalt der Biotop angewiesen sind. Abschließend sei festgestellt, dass auch die Wald- und Landwirtschaftsflächen, die nicht als Biotop ausgewiesen wurden, für den Erhalt der Artenvielfalt von entscheidender Bedeutung sind. Speziell durch eine naturnahe Waldbewirtschaftung und eine möglichst extensive Nutzung der Alpweidegebiete ließe sich viele Ziele des Arten- und Lebensraumschutzes verwirklichen.

Sämtliche Biotopflächen der Gemeinde Riefensberg unterliegen einem gänzlichen oder teilweisen Schutz durch das Vorarlberger Naturschutzgesetz. Die Kojenmoore stehen als Naturschutzgebiet unter hoheitlichem Schutz.

Kojenmoore 54,92 ha

Bei den Kojenmooren, welche den „Talgrund“ und Teile der Unterhänge der großen, sattelförmigen Karstmulde zwischen Kojen und Hochhäderich einnehmen, handelt es sich um einen ausgedehnten Moorkomplex mit zwei großflächigen und weitgehend ursprünglichen Latschenhochmooren. Es handelt sich um eines der reichhaltigsten und schönsten Moorgebiete Vorarlbergs und ist laut Österreichischem Moorschutzkatalog als Moor von „nationaler Bedeutung“ zu werten. Im Jahr 1978 wurden die Kojenmoore zum Naturschutzgebiet erklärt. Das Kojenmoor beherbergt mit Sicherheit auch eine Vielzahl seltener Tierarten und eine Vielzahl vom Aussterben bedrohter Pflanzen.

Weissach von der Staatsgrenze bis Einmündung Bolgenach 16,60 ha

Von der Staatsgrenze bis zur Bolgenachmündung durchfließt die Weissach mit relativ geringem Gefälle den breiten Talgrund, umsäumt von Baumgalerien, großteils aber gut ausgebildeten Auwäldern unterschiedlicher Zusammensetzung. Durch die Siedlungserferne handelt es sich um ein wenig gestörtes Naturareal, obwohl stellenweise sehr intensiv bewirtschaftete Grünlandflächen (landwirtschaftliche Flächen, Golfplatz) bis nahe an den Fluss heranreichen. Uferbereiche, Auen- und Schluchtwälder beherbergen eine sehr artenreiche Pflanzen- und Vogelwelt.

Hangflachmoore an der Weissach (bei Hasen und Felder) 3,59 ha

Im Gebiet der Weiler Hasen und Felder sind noch einige kleinflächige, als Streuwiesen genutzte Hangflachmoore zu finden, die für den Erhalt der lokalen Lebensraum- und Artenvielfalt von großer Bedeutung sind. Im unteren Teil des Moores von Hasen befindet sich ein kleiner Weiher, der einen wertvollen Amphibienlaichplatz darstellt. Bemerkenswerte Vorkommen von stark gefährdeten Arten wie Bach-Kratzdistel, Traunsteiners Knabenkraut und gefährdeten Arten wie Sumpf-Stendelwurz.

Hangflachmoore bei Unterlitten

1,52 ha

Bei Unterlitten und etwas südlich davon treten unterhalb des Waldes zur Bundesstraße hin, infolge von Quellhorizonten am Hang, sehr feuchte Flachmoorgesellschaften auf, in denen in großen Teilen Teichschachtelhalm mit Fieberklee recht artenarme und einheitliche Bestände bildet. Trotz Planierungsarbeiten sowie dem Ziehen neuer Gräben in der nördlichen Fläche (nach Murenabgängen 2005) und lokaler Beeinträchtigungen durch Nährstoffeinträge handelt es sich um eine aus naturschutzfachlicher Sicht nach wie vor sehr wertvolle und absolut erhaltenwürdige Fläche mit charakteristischer Artenausstattung. Flachmoore und Streuwiesen beherbergen als extensiv genutzte Flächen prinzipiell eine sehr reiche Kleintierwelt.

BEFREIUNG VON DER VKW-ZÄHLPUNKTPAUSCHALE

Stromverbraucher haben seit dem Jahre 2007 eine sogenannte Zählpunktpauschale zu entrichten. Die Einhebung erfolgt durch den Netzbetreiber. Anspruch auf Befreiung von der Zählpunktpauschale haben alle Bezieher von Sozialhilfe oder einer Ausgleichszulage. Für alle anderen Personen besteht Anspruch auf die Befreiung nur dann, wenn das Einkommen inklusive des Einkommens des im gemeinsamen Haushalt lebenden Ehegatten oder Lebensgefährten den geltenden Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt. Hierzu bedarf es eines Antrages des Verpflichtenden. Das Formular kann unter folgender Internetadresse <http://www.vkw-netz.at/inhalt/at/641.htm> heruntergeladen werden.

FRIEDENSLICHT 2009

Die Jungfeuerwehr Riefensberg hat am 24. Dezember 2009 das Friedenslicht in die Riefensberger Häuser getragen. Die Geldspenden wurden nun von der Jugendfeuerwehr Riefensberg am 27. Jänner 2010 an den Verein „Geben für Leben“ übergeben. Lukas Bilgeri aus Doren konnte mit seinen Eltern den beachtlichen Betrag von € 2.314,- in Empfang nehmen.

Brigitte und Klaus Bilgeri haben den Jugendlichen von seiner Krankheit erzählt und geben aber die Hoffnung nicht auf, dass doch noch ein Knochenmarkspender gefunden werden kann. Mit diesem Betrag kann wieder die eine oder andere Knochenmarktypisierung finanziert werden und somit hat Lukas weiterhin Hoffnung auf einen Spender.



Um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde auf ihre HalterInnen einfacher, rascher und effizienter zurückführen zu können, wurde die Kennzeichnung und Registrierung von Hunden vorgeschrieben. Die Übergangsregelung für diese am 30. Juni 2008 in Kraft getretene Chip-Pflicht läuft nun mit 31. Dezember 2009 aus. Ab 1.1. 2010 sollten alle Hunde in Österreich mit einem Mikrochip versehen sein



Ab Juli 2010 kann jede/r Hundehalter/in auf einer österreichweiten Datenbank die Registrierung selbst vornehmen bzw. einsehen.

Welche Hunde müssen gekennzeichnet werden?

Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde (Die Kennzeichnung kann unterbleiben, wenn der Hund bereits durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet wurde.)• Welpen spätestens mit einem Alter von drei Monaten, jedenfalls aber vor der ersten Weitergabe Hunde, die in das Bundesgebiet eingebracht werden, müssen entsprechend den veterinärrechtlichen Bestimmungen gekennzeichnet sein

Wer führt die Kennzeichnung (das Chippen) durch?

Die Hunde sind auf Kosten der HalterInnen von einem Tierarzt/einer Tierärztin zu kennzeichnen.

Wie erfolgt die Kennzeichnung?

Die Kennzeichnung erfolgt mittels elektronisch ablesbaren Microchip, der dem Hund mit einer Injektionsnadel unter die Haut gesetzt wird. Vorzugsweise auf der linken Halsseite hinter dem Ohr. Der Eingriff ist nicht schmerzhafter als eine Impfung.

Wann haben TierhalterInnen die Registrierung durchzuführen?

Die TierhalterInnen haben binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Weitergabe des Hundes die Meldung nach § 24a des Tierschutzgesetzes durchzuführen.

Welche Daten müssen gemeldet werden?

Die personenbezogenen Daten des Halters/der Halterin: Name, Geburtsdatum, Zustelladresse, Kontaktdaten, Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises und Datum der Aufnahme der Haltung. Ist dieser nicht mit dem Eigentümer/der Eigentümerin des Tieres ident, ebenso die des Eigentümers/der Eigentümerin.

Die tierbezogenen Daten umfassen Rasse, Geschlecht, Geburtsdatum (zumindest Jahr), Geburtsland und Kennzeichnungsnummer (Microchipnummer). Im Falle eines Hundes, an dessen Körperteilen aus veterinärmedizinischem Grund Eingriffe unternommen wurden, sind Angabe des genauen Grundes und des Tierarztes/der Tierärztin, der den Eingriff vorgenommen hat bzw. Angabe sonstiger Gründe, zu machen.

Bei Abgabe des Hundes sind das Datum der Abgabe und der neue Halter/die Halterin (Name und Nummer eines amtlichen Lichtbildausweises) zu melden.

Bei Tod des Tieres ist das Ablebedatum zu melden. Fakultativ ist die Meldung der Nummer eines allfällig vorhandenen Heimtierausweises und das Datum der letzten Tollwutimpfung unter Angabe des Impfstoffes, falls vorhanden.

Wie erfolgt die Meldung?

Der Halter/die Halterin meldet die Daten an die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde. Die Meldung kann im Auftrag des Halters/der Halterin durch den freiberuflich tätigen Tierarzt oder die Tierärztin (welche/welcher Kennzeichnung oder Impfung vornimmt) oder durch eine

sonstige Meldestelle erfolgen. Mit Juli 2010 können HalterInnen die Daten auch direkt in die Heimtierdatenbank für Hunde eingeben.

Wie kann der Tierhalter/die Tierhalterin eines Hundes ermittelt werden?

Die auf dem in den Hund eingebrachten Microchip gespeicherte Zahlenkombination wird mittels Lesegerät abgerufen und durch eine Abfrage in der Heimtierdatenbank für Hunde kann der Tierhalter oder die Tierhalterin ermittelt werden.

Wofür ist die Heimtierdatenbank für Hunde nötig?

Derzeit werden die Daten, je nach Meldungsweg, in verschiedenen Datenbanken gespeichert. Um den Vollzug zu erleichtern werden die Daten des Tieres sowie seines Halters/der Halterin ab 1. Februar 2010 in einer vom Bundesminister für Gesundheit zur Verfügung gestellten österreichweiten bundesländerübergreifenden Datenbank, der Heimtierdatenbank für Hunde, gespeichert. Die zuständigen Behörden haben dadurch die Möglichkeit durch Abfrage einer einzigen Datenbank über alle in Österreich registrierten Hunde Auskunft geben, sowie Datenerfassungen oder Datenänderungen durchführen zu können. Meldestellen können im Auftrag des Halters/der Halterin über die von ihnen registrierten Hunde Auskunft geben oder Datenänderungen durchführen. HalterInnen können mit Juli 2010 die Daten auch direkt in die Heimtierdatenbank für Hunde eingeben.

Was ist eine Registrierungsnummer?

In der Heimtierdatenbank für Hunde wird jedem Stammdatensatz eine Registrierungsnummer zugeordnet, die dem Eingebenden von der Datenbank mitgeteilt wird und als Bestätigung für die erfolgreich durchgeführte Meldung gilt. Im Falle der Meldung und Eingabe eines Wechsels von HalterInnen oder EigentümerInnen wird von der Datenbank eine neue Registrierungsnummer vergeben.

Gibt es Strafbestimmungen?

Wer gegen § 24a oder gegen auf diese Bestimmungen gegründete Verwaltungsakte verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 38 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes von der Behörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen. Die Höhe der Strafe richtet sich nach der Schwere des Vergehens, da das Tierschutzgesetz nur einen Maximalbetrag vorschreibt.

AKS DIENSTLEISTUNGEN

Statistik für das Jahr 2009



Von 44 Personen wurden die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH in Anspruch genommen:

Fachbereich	Anzahl betreuter Klienten
Kinderdienste	29
Erwachsenendienste	15
Gesamt	44

Die aks Sozialmedizin GmbH ist in den Bereichen Therapie für Kinder, neurologische Rehabilitation und Sozialpsychiatrie tätig. Dabei stehen die individuellen Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten sowie ihrer Angehörigen im Vordergrund.

Die Kernkompetenz der aks Sozialmedizin GmbH, die Interdisziplinarität, ist hier der Schlüssel zum Erfolg. Dadurch ist es möglich, die umfangreichen Therapieangebote möglichst genau an

die individuelle Situation der KlientInnen anzupassen. Wichtiger Partner für die Arbeit sind die Angehörigen. Deshalb steht neben Therapie- und Beratungsangeboten auch die Begleitung der Angehörigen im Vordergrund.

Kinderdienste

Das Ziel der aks Kinderdienste ist die bestmögliche Unterstützung und Förderung für Kinder und Jugendliche von 0 bis 18 Jahren mit körperlichen, geistigen und / oder seelischen Beeinträchtigungen oder Behinderungen. Hören, Sehen, Tasten, Sprechen, Fühlen und Bewegung werden von den Kinderdiensten als Einheit behandelt, weil Kinder dies in ihrer Umgebung genau so erleben. Deshalb arbeiten die aks Kinderdienste in interdisziplinären Teams zusammen, in denen die Fachbereiche fließend ineinander übergehen. Zur bestmöglichen Betreuung der Kinder bieten die Kinderdienste zudem Ergotherapie, Physiotherapie und Logopädie direkt an den Sonderschulen und Sonderpädagogischen Zentren an. So kann die Integration der Therapie in den schulischen Alltag sicher gestellt werden.

Ambulante Neurologische Rehabilitation

Eine neurologische Erkrankung bedeutet zahlreiche Veränderungen im Leben von Patientinnen und Patienten. Bei Schlaganfall, Parkinson, Multipler Sklerose, Schädel-Hirn-Trauma, etc. können viele Bereiche betroffen sein: Von den Fähigkeiten des eigenen Körpers, über die Aufgabenverteilung innerhalb der Familie bis zu Arbeits- und Freizeitgestaltung. Die Ambulante Neurologische Rehabilitation (ANR) des aks bietet betroffenen Menschen ein vielseitiges Therapieangebot an und begleitet sie bei der Erreichung ihrer ganz persönlichen Ziele. Im Mittelpunkt steht die Förderung der Selbständigkeit der Patientinnen und Patienten. Die ANR arbeitet in interdisziplinären Rehteamen, um den vielen Bereichen des Lebens auch in der Therapie gerecht zu werden. So können die TherapeutInnen der ANR gezielt auf die Bedürfnisse der PatientInnen eingehen.

Sozialpsychiatrische Dienste

Die Sozialpsychiatrischen Dienste (SPD) des aks beraten, begleiten und unterstützen Menschen mit psychischen Störungen oder in seelischen Belastungssituationen bei Schwierigkeiten im Alltag, im familiären und beruflichen Leben sowie in Krisensituationen. Seele, Körper und soziales Umfeld beeinflussen sich gegenseitig. Das bedeutet, dass diese drei Faktoren für die Entstehung psychischer Störungen und für deren Behandlung entscheidend sind. Dieser ganzheitlichen Denkweise entspricht auch die Zusammensetzung der Teams. Einen wichtigen Stellenwert in der SPD haben die Beschäftigungsprojekte in Hard, Egg, Götzis und Ludesch. Die aks Beschäftigungswerkstätten des aks richten sich an Menschen, die aufgrund einer psychischen Erkrankung ihren Arbeitsplatz verloren haben und für die keine Aussicht mehr besteht, auf dem ersten Arbeitsmarkt vermittelt zu werden. Ziel ist, den KlientInnen unter Berücksichtigung ihrer Belastbarkeit eine Tagesstruktur zu ermöglichen und ihre soziale Integration zu fördern. Dies steigert den Selbstwert, die psychische Stabilität und erhöht die Lebensqualität der Betroffenen.

Die Zuweisung zur aks Sozialmedizin erfolgt über Hausarzt/ärztin oder Facharzt/ärztin mittels Rhea-Schein. Finanziert werden die Leistungen der aks Sozialmedizin GmbH aus dem Sozialfonds des Landes.

Kontakt

aks Sozialmedizin GmbH
Rheinstr 61
6900 Bregenz
T 055 74 / 202 – 0
office@aks.or.at
www.aks.or.at



Hauskrankenpflege Vorderwald

Das Team der Hauskrankenpflege hatte im vergangenen Jahr einige Turbulenzen durchzustehen. Unsere Pflegedienstleiterin Beate Knapp ging in Karenz und die Suche nach einer Nachfolgerin gestaltete sich sehr schwierig. Die Personalsituation bei Pflegekräften in Vorarlberg ist sehr angespannt, vor allem außerhalb der Ballungszentren sind kaum Mitarbeiterinnen zu bekommen.

Das Personal war sehr gefordert, wir mussten mit Überstunden und Aushilfskräften die Pflege unserer Patienten gewährleisten. Diese Situation führte dann zu weiteren Abgängen und Wechsel im Team.

Im Laufe der letzten Monate ist es uns gelungen, die 3,7 Dienstposten mit 5 Teilzeitkräften zu besetzen. Das Team ist nun wieder vollständig und unter der Leitung von Diplomkrankenschwester **Susanne Pycha** voll motiviert. Neben den bewährten Pflegehelferinnen **Andrea Lerchbaumer** und **Ulrike Raid** sind die Diplomkrankenschwester **Claudia Halbeisen** aus Batschuns und die Pflegehelferin **Katharina Thoma** aus Alberschwende neu in der Hauskrankenpflege Vorderwald.



Pflege im Gespräch

Im Rahmen der Vortragsreihe "Pflege im Gespräch" – Vorträge für pflegende Angehörige und Interessierte - veranstaltet die Sozialsprengel Vorderwald gemeinsam mit der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege einen Vortrag zum Thema:

„Geistige Veränderungen im Alter - zwischen Normalität und Krankheit.“

Der alternde Mensch verändert sich auch psychisch. Dabei ist sowohl für den betroffenen Menschen als auch für die Angehörigen oft nicht leicht zu unterscheiden, welche Veränderungen normal sind und welche Veränderungen krankhaft sind. Wo liegt die Grenze zwischen normalen und krankhaften Veränderungen? Wie gehen Familienmitglieder mit psychischen Veränderungen ihrer alternden Angehörigen um?

Referent Mag. Michaela Jenny
Psychologin, Klaus
Ort Krumbach, Treffpunkt Hof

Termin Donnerstag, 25. März 2010
 19.30 bis 21.30 Uhr
Beitrag 5 €

Wenn ein Familienmitglied erkrankt und eine Pflege daheim ansteht, bedeutet das für alle Betroffenen eine massive Veränderung. Angehörige sind oft großen psychischen und physischen Belastungen ausgesetzt.

Mit dieser Veranstaltung möchten wir Sie in Ihrem Alltag unterstützen und bieten Ihnen Informationen für ein besseres Verständnis der Krankheitsbilder der zu Betreuenden an. Es ist uns aber auch wichtig, dass Sie persönlich Hilfe für den Umgang mit belastenden Situationen erfahren und sich mit anderen Betroffenen austauschen können.

Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhalten Sie bei Ingrid Oswald, T 05513/4101-15.

Bitte beachten Sie die weiteren Veranstaltungen im Rahmen von „Pflege im Gespräch“ auf der Homepage unter www.connexia.at.

ZUSCHUSS ZUM PFLEGEgeld

Die Vorarlberger Landesregierung hat beschlossen, ab dem 01.01.2010 zur Unterstützung der Pflege und Betreuung zu Hause zusätzlich zum Pflegegeld einen Zuschuss zu gewähren.

1. Voraussetzungen

- ☛ Bezug eines Bundes- oder Landespflegegeldes der Stufe 5, 6 oder 7
- ☛ überwiegende Pflege zu Hause durch Verwandte oder Nachbarn (somit kein Anspruch bei einer Unterbringung in einem Pflegeheim)
- ☛ kein Bezug eines Zuschusses zur Unterstützung der 24-Stunden-Betreuung
- ☛ Wohnsitz in Vorarlberg

2. Antragstellung und Ausbezahlung

Der Zuschuss kann ab dem 01.01.2010 bei der Bezirkshauptmannschaft beantragt werden. Für die Antragstellung wird ab dem auf die Antragstellung folgenden Monat bis zum Ende jenes Monats ausbezahlt, in dem die Voraussetzungen wegfallen. Bei Inanspruchnahme der Kurzzeitpflege (Urlaub von der Pflege oder Übergangspflege) ist der Zuschuss aliquot für diesen Zeitraum einzusetzen.

Der Zuschuss wird monatlich im Vorhinein auf ein inländisches Konto, auf dem die pflegebedürftige Person zumindest mitzeichnungsberechtigt sein muss, ausbezahlt. Eine entsprechende Bankbestätigung ist mit dem Antrag vorzulegen.

3. Höhe des Zuschusses

Die Höhe des Zuschusses beträgt monatlich Euro 100,--.

4. Privatwirtschaftsverwaltung

Die Hilfe erfolgt im Rahmen der Privatwirtschaftsverwaltung des Landes. Auf Gewährung des Zuschusses besteht kein Rechtsanspruch, weshalb die Entscheidung mit einem Rechtsmittel nicht angefochten werden kann.

5. Meldepflichten

Der Bezirkshauptmannschaft sind alle Umstände, die Auswirkungen auf die Weitergewährung des Zuschusses haben können (zB Aufnahme in ein Pflegeheim, Verlegung des Wohnsitzes, Inanspruchnahme des Zuschusses zur 24-Stunden-Betreuung, Tod) unverzüglich zu melden.

WETTERAUFEICHNUNGEN 2009

Niederschläge		
	Regen in Liter/ m²	Neuschnee in cm
Jänner	34,9	17
Februar	146,4	156
März	197,0	77
April	24,5	
Mai	125,8	
Juni	272,3	
Juli	203,7	
August	67,4	
September	155,0	
Oktober	145,2	1
November	186,4	15
Dezember	143,5	49
Gesamt	1.702,1 ltr	315 cm

Jänner: Durchgehender Frost bis -15 °, wenig Schnee, 18 cm Höhe, 14 cm am Monatsanfang und 11 cm am Monatsende. Meist schönes Wetter.

Februar: Bis 7. sonnig und kalt, bis 29. Schneefall. Am 21. lagen 67 cm Schnee. Am 18. hatten wir -16 ° und es war ein schöner Wintermonat.

März: Den ganzen Monat alles weiß. Vom 6. – 12. und vom 24. – 26. gab es noch 77 cm Neuschnee. Bis 25. Nachtfrost.

April: Bis 4. geschlossene Schneedecke: Ab 8. keine Niederschläge bis 17., dann 8-mal Regen. Ein schöner April.

Mai: 16-mal Regen. Am 24. und 25. 30 °. Kein sicheres Heuwetter, eher Wachswetter.

Juni: Bis 6. schön, dann vom 7. bis 30. nur 7 Tage ohne Regen. Es war zwar nass aber nie kalt. Regenreichster Monat.

Juli: An 17 Tagen Regen, sehr wechselhaftes Wetter. Vom 5. bis 19. fast täglich Regentage. Meiner Meinung nach war dies das aus für die anfangs Monat begonnene Waldtracht. Es gab keinen Waldhonig.

August: 9-mal wenig Regen. Ein schöner warmer Sommermonat.

September: Vom 2. bis 5. 4 Regentage mit 126 Liter. Vom 14. bis 21. 6-mal geringe Niederschläge.

Oktober: Bis 11. noch ziemlich warm. Vom 6. bis 9. geringer Regen, dann vom 11. bis 19. fast täglich Regen. Vom 21. bis 30. meist schön und warm bis 18 °. Am 17. 1 cm Schnee.

November: 17-mal Regen. An 6 Tagen schön warm und sehr wechselhaftes Wetter. Wenig Frost.

Dezember: Zu Beginn 3 Tage Schneefall, dann am 12., 19. bis 22. und 28. etwas Schneefall. Dazwischen 7-mal Regen und 6 sonnige Tage. Ein weißer Wintermonat mit wenig Schnee und einigen schönen Wintertagen.

Niederschlagreichster Tag war der 2. September mit 56,6 Liter von 21:00 bis 04:00 Uhr. Kein schlechtes Jahr, keine Naturkatastrophen.

Wir bedanken uns bei Xaver Fink für die umfangreichen Wetteraufzeichnungen!

GEBURTEN 2009

Wir freuen uns mit folgenden Eltern über die Geburt ihres Kindes und gratulieren ihnen herzlich:

Buchmüller Tanja / Gerhard Dorf 338	Lara	17. März
Dr. Dürr Lucia / Mag. Gerald Dorf 52a	Arthur	11. April
Sinz Julia / Walter Eschern 63	Verena	12. April
Fink Barbara / Johannes Esch 288	Sophie	27. April
Bereuter Kristina / Stefan Unterdorf 207	Marius	14. Juni
Willi Salome / Ing. Bruno Dorf 388	Tabea	27. September
Alber Silvia / Berkmann Florian Unterlitten 1	Lukas	15. Oktober
Dorn Agnieszka / Michael Dorf 46	Maximilian Philip	06. November
Penker Tanja / Berkmann Raimund Schwarzen 128	Lorelai Viktoria	06. November

EHESCHLIEßUNGEN 2009

Wir wünschen den Neuvermählten alles Gute auf ihrem gemeinsamen Lebensweg!

Fink Johannes	Leitner Barbara	Esch 288	13 März
Bock Daniel	Fehr Angelika	Springen 148	9. Oktober
Steurer Heidrun	Thurnher Philipp	Riebinger 136	16. Oktober
Bereuter Anton	Berkmann Kathrin	Dorf 343	21. November

TODESFÄLLE 2009

Wir trauern um:

Dorn Olga	Bach 27	14. Mai
Schneider Friedrich	Dorf 54	16. Juli

STUDIENABSCHLÜSSE



Benjamin Häusler, Dorf 43 wurde nach Abschluss des Studiums „Diplomstudium Bauingenieurwesen“ an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck der akademische Grad Diplom-Ingenieur verliehen.



Elvira Häusler, Springen 224 beendete ihr Studium an der Universität in Innsbruck erfolgreich als Magistra in den Studienrichtungen Übersetzen und Dolmetschen sowie als Bachelor in der Politikwissenschaft.



Norman Häusler, Springen 224 hat sein Studium an der FH Dornbirn als Master of Art in Controlling & Finance erfolgreich abgeschlossen.



Bei der Sponson am 24. Oktober 2009 im Innsbrucker Kongresshaus wurde an Simone Schmelzenbach in der Studienrichtung Betriebswirtschaftslehre der Titel "Mag.rer.soec.oec.", sowie in der Studienrichtung Sportmanagement der Titel "Bakk.Sport" verliehen. Simone studierte an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und an der Deutschen Sporthochschule Köln.

GÄSTENÄCHTIGUNGEN

	2006	2007	2008	2009
Jänner	5539	4744	4202	6231
Februar	4311	5958	6442	6523
März	5866	2126	3441	2812
April	514	825	188	355
Mai	1239	429	1068	640
Juni	986	1938	1156	1349
Juli	1511	1959	2560	1262
August	2090	2762	2466	2795
September	2311	1928	1563	991
Oktober	614	623	266	812
November	264	214	733	641
Dezember	2972	3223	2388	2704
Gesamt	28217	26729	26473	27115
Gästebetten	438	435	449	475

GÄSTEEHRUNGEN 2009

Datum der Ehrung	Name des Vermieters	Name des Gastes
5 Jahre		
22.02.09	Campingplatz	Fam. Georg Hachenberg- Michel, Olpe, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Schnober, Reutlingen, D
27.02.09	Dorn Marianne	Neuwirth, D
10 Jahre		
22.02.09	Campingplatz	Fam. Christian Fleischer, Weinsberg, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Manfred Gsell, Herrenberg, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Michael Gämlich, Kirchheim, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Markus Hechler, Heppenheim, D
15 Jahre		
16.02.09	Ferienhof Koyen	Schipper Han / Irene, NL
22.02.09	Campingplatz	Fam. Rainer Hofmann, Borna, D
20 Jahre		
22.02.09	Campingplatz	Fam. Peter Dietel, Bensheim, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Walter Mir, Illerrieden, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Hans Prokein, Holzgerlingen, D
29.12.09	Raid Anton	Fam. Ruegg Silvia und Anton / CH
25 Jahre		
22.02.09	Campingplatz	Fam. Jürgen Engel, Plüderhausen, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Manfred Michel. Aidlingen, D
22.02.09	Campingplatz	Fam. Manfred Vogt, Esslingen, D



Silvia und Anton Ruegg mit den Vermietern Sabine und Anton Raid.



Familie Kirchmann-Bilgeri mit ihren Gästen.

BREGENZERWALD SAISON CARD SOMMER 2010

Familienkarte (Eltern und Kinder Jg. 1994 und jünger): € 146,00 Erwachsene: € 59,00 Kinder (Jg. 1994 - 2003): € 39,00 Kleinkinder (Jg. 2004 und jünger): frei
 Paragleiter Sommer Saisoncard: € 176,00

Fotos werden in digitaler Form vor Ort gemacht (persönlich von jedem Karteninhaber).
 Vorhandene Datenträger (Chipkarten) können wieder verwendet werden.
 Depotgebühr für neue Chipkarten: € 4,00 (€ 3,00 retour bei der Rückgabe der unbeschädigten Datenträger).

Gültigkeit

1. Mai bis 31. Oktober 2010

Inkludierte Leistungen

Bergbahnen

Sessellift Brüggelekopf, Alberschwende
Bergbahnen Andelsbuch
Bergbahnen Bezau
Bergbahnen Mellau
Bergbahnen Diedamskopf, Au-Schoppernau
Uga Express, Damüls
Steffisalp Express, Warth
Großwalsertaler Seilbahnen, Sonntag
Seilbahnen Faschina □ Panoramabahn Stafelalpe
Jöchelspitzbahn, Bach/Lechtal

Schwimmbäder

Schwimmbad Au
Schwimmbad Bezau
Schwimmbad Egg
Schwimmbad Hittisau
Schwimmbad Mellau
Schwimmbad Schoppernau
Schwimmbad Schwarzenberg

**Ermäßigungen bei zahlreichen Partnerbetrieben, Raiffeisen Club Ermäßigung
Verkaufsstelle: Tourismusbüro Riefensberg**

HOHE GEBURTSTAGE

**Wir wünschen folgenden Jubilaren alles Gute und weiterhin
erfüllte Jahre bei guter Gesundheit!**



Irma Schneider, Dorf 54 vollendete am
20. November 2009 das 80. Lebensjahr.



Seinen 80. Geburtstag feierte Josef Steurer,
Geishaus 103 am 9. Dezember 2009.



Pfarrer Martin Fässler konnte anlässlich seines 80. Geburtstages am 20. Dezember 2009 zahlreiche Glückwünsche entgegennehmen.



Hani Koc, Unterdorf 197 feierte am 13. Jänner 2010 ihren 81. Geburtstag.

VERANSTALTUNGEN

Samstag	06.03.2010	8:00	Schitag nach Warth Tennisclub	
Samstag	06.03.2010	9-12, 13-16	Strömkurs / Bäuerinnen	Spielhus
Sonntag	07.03.2010		5.ASVÖ Loipi Festival	Fußballplatz
Sonntag	14.03.2010	8-11:30 11:00	Gemeindevertretungswahl Suppentag	Gemeindeamt Spielhus
Sonntag	14.03.2010	14:30	Singtreff für die ganze Familie Projektgruppe „Familiengerechte Gemeinde“	Cafe Grabherr
Samstag	27.03.2010	9-12, 13-16	Strömkurs / Bäuerinnen	Spielhus
Freitag	02.04.2010	11:30	Ostercamp für Kinder und Jugendliche	Tennisplatz
Samstag	03.04.2010			
Samstag	10.04.2010	20:00	Frühjahrskonzert Musikverein	Adlersaal
Dienstag	13.04.2010		Bäuerinnenausflug	
Freitag	16.04.2010	20:00	Generalversammlung Tennisclub	Cafe Grabherr
	23.-25.04. 2010		Feuerwehrausflug nach Hamburg	
Sonntag	25.04.2010		Bundespräsidentenwahl	
Freitag	30.04.2010	20:00	Kreisübung der Feuerwehr	Krumbach
Samstag	01.05.2010	13:00	Saisonstart mit Mixturnier	Tennisplatz
Sonntag	02.05.2010		Tag der Blasmusik	
Sonntag	01.08.2010		Tennisbrunch	Tennisplatz
Samstag	11.09.2010		Wandertag Tennisclub	
Dienstag	05.10.2010		Krämermarkt	
Freitag	08.10.2010	20:00	Herbstabschnittsübung	Lingenau

BEFAHREN DES GÜTERWEGES RIEFENSBERG-KOJEN-

In letzter Zeit häufen sich vermehrt Klagen über das Befahren des Güterweges von überlauten und nicht zugelassenen Fahrzeugen sowie rücksichtsloses Befahren von Grund- und Waldflächen außerhalb des Weges. Der Güterweg ist keine „Crossstrecke“, außerdem besteht Fahrverbot, das bisher großzügig gehandhabt wurde.

Unser Wald- und Forstweg dient ausschließlich und in erster Linie unseren Mitgliedern. Weiters ist dieses Gebiet Wandergebiet und Erholungsraum sowie Lebensraum für unser Wild, welcher immer mehr eingeengt wird.

Wir bitten um mehr Verständnis gegenüber Anderen. Bei Nichteinhaltung wird die Genossenschaft weitere Schritte einleiten.

Die Waldweggenossenschaft
Dorn Gebhard, Obmann

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST IM BEREICH VORDERWALD

Ordinationszeiten von 10.00 bis 11.00 Uhr und 17.00 bis 18.00 Uhr

27.	Feb.	7 Uhr	bis	01.	Mrz.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
06.	Mrz.	7 Uhr	bis	08.	Mrz.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Grimm	Lingenau
13.	Mrz.	7 Uhr	bis	15.	Mrz.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach
20.	Mrz.	7 Uhr	bis	22.	Mrz.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
27.	Mrz.	7 Uhr	bis	29.	Mrz.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
03.	Apr.	7 Uhr	bis	04.	Apr.	18 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
04.	Apr.	18 Uhr	bis	06.	Apr.	7 Uhr	Feiertag	Dr.	Oswald	Krumbach
10.	Apr.	7 Uhr	bis	12.	Apr.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
17.	Apr.	7 Uhr	bis	19.	Apr.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Grimm	Lingenau
24.	Apr.	7 Uhr	bis	26.	Apr.	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
01.	Mai	7 Uhr	bis	03.	Mai	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach
08.	Mai	7 Uhr	bis	10.	Mai	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
12.	Mai	18 Uhr	bis	14.	Mai	7 Uhr	Feiertag	Dr.	Grimm	Lingenau
15.	Mai	7 Uhr	bis	17.	Mai	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
22.	Mai	7 Uhr	bis	23.	Mai	18 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
23.	Mai	18 Uhr	bis	25.	Mai	7 Uhr	Feiertag	Dr.	Lampl	Sulzberg
29.	Mai	7 Uhr	bis	31.	Mai	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach
02.	Juni	18 Uhr	bis	04.	Juni	7 Uhr	Feiertag	Dr.	Grimm	Lingenau
05.	Juni	7 Uhr	bis	07.	Juni	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Bilgeri	Hittisau
12.	Juni	7 Uhr	bis	14.	Juni	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Isenberg	Langen
19.	Juni	7 Uhr	bis	21.	Juni	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Lampl	Sulzberg
26.	Juni	7 Uhr	bis	28.	Juni	7 Uhr	Sonntag	Dr.	Oswald	Krumbach

GEMEINDESTUBE 02/2010

Die nächste Gemeindestube erscheint Mitte Juni 2010. Beiträge, Termine usw. können bis Ende Mai 2010 (Redaktionsschluss) im Gemeindeamt abgegeben oder per Mail übermittelt werden.

Die aktuelle Gemeindestube wird unter www.riefensberg.at online gestellt. Wer die Zustellung in Papierform nicht mehr wünscht, bitten wir um kurze Mitteilung unter T +43/5513/8356 oder gemeinde@riefensberg.at.

BERG FILM ABEND

Hittisau Gemeindesaal

07.03.2010 | 20:00 UHR | EINTRITT: 8,- EUR



„UNTER NULL“

Winterbergsteigen in den Allgäuer Alpen [40 Min./HDV] Ein Film von Jürgen Schafroth

„AUF DER SPUR DER RUNDEN STEINE“

Unterwegs in den Allgäuer Nagelfluhbergen [40 Min./HDV] Ein Film von Jürgen Schafroth

Buchpräsentation:
Bildband
Naturpark Nagelfluhkette

Allgäufilm

Mehr Infos zu den Filmen unter: www.allgaeufilm.de

f
reformhausfürpaß
FORSGESCHÄFT | SCHWACK-MINERALIEN

Herausgeber: Gemeindeamt Riefensberg

Fotos: Gemeindearchiv, Sozialsprengel, Schiverein, Häusler Elvira, Norman, Benjamin,
Schmelzenbach Simone, Raid Marlies, Kirchmann-Bilgeri